

Dr. E. REINHARDT

PRÄSIDENT DER GENERALDIREKTION
DER SCHWEIZERISCHEN KREDITANSTALT

Zürich, 23. Januar 1964

| | | | |
|---------------------|-------|--|-----|
| an | HN | | e/a |
| Datum | 27.1. | | |
| Visa | 6 | | ✓ |
| EPD | | | |
| Ref. S. 6.41.124.1. | | | |

Herrn Bundesrat Prof. Dr. F. Wahlen
Chef des Eidgenössischen
Politischen DepartementesB e r n

Mein Lieber,

Ich gestatte mir, Dir in der Beilage je zwei englische Kopien meines in meiner Eigenschaft als Präsident der Association Internationale d'Etudes pour la Promotion et la Protection des Investissements Privés en Territoires Etrangers (A.P.P.I.) am 16. Januar 1964 auf spanisch an den Präsidenten der Argentinischen Republik bzw. von Peru gerichteten Schreibens zu übergeben. Ich dachte, dass es für Dich wertvoll ist, über diese Schritte unterrichtet zu sein, zumal die Gesellschaft, von der sie ausgehen, ihren Sitz in der Schweiz, nämlich in Genf, 92, rue du Rhône, hat. Vielleicht hast Du den Wunsch, eine Kopie unseren Botschaftern im entsprechenden Land zur vertraulichen Orientierung zuzustellen. Ich darf vielleicht noch persönlich Dir gegenüber beifügen, dass ich selber eigentlich nicht die Absicht und auch in der nächsten Zeit nicht die Zeit habe, als Mitglied der vorgesehenen Delegation nach Argentinien und Peru zu reisen, so dass für mich voraussichtlich Herr Markus Wallenberg aus Schweden teilnehmen wird.

Im gleichen Geist einer freundschaftlichen Zusammenarbeit möchte ich mir noch gestatten, Dir eine Kopie meines Briefes vom 7. Januar 1964 an Herrn Dr. Aurelio Peccei, Promoter der Atlantic Community Development Group for Latin America (ADELA), zu senden. Im gleichen Sinne habe ich, selbstverständlich ohne Uebergabe irgendwelcher Dokumente, den Vertreter von Herrn Dillon, Herrn Tom Killefer, Executive Director der Inter-American Development Bank, den ich am 20. Januar 1964 zu Besuch hatte, orientiert. Ich nahm mit Befriedigung davon Kenntnis, dass er diese Auffassungen teilte. Vielleicht interessiert Dich noch die beiliegende Kopie einer Notiz über eine freundschaftliche Unterhaltung mit dem Dir ebenfalls von Bern her bestens bekannten deutschen Botschafter in Argentinien,

s. 6.41.780, 11.



- 2 -

Dr. Günther Mohr, der uns kürzlich in Zürich mit seiner Frau einen Besuch machte.

Mit meinen herzlichsten Grüßen bin ich

stets Dein

Eberhard Leirhaus

Beilagen